**Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей**
**ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

**Livländische Gouvernements-Zeitung.**
**Nichtofficieller Theil.**

Пятница, 3. Іюня 1855. **№ 64.** Freitag, den 3. Juni 1855.

# Rechenschaft des Comite's zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmung Nothleidenden.

Indem der Comite zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmung Nothleidenden Allen, die ihm die Mittel gewährten, die durch den Eisgang hervorgerufene Noth und Armuth zu lindern, hiermit öffentlich im Namen der vielen Unterstützten seinen Dank ausspricht, fühlt er sich zugleich den wohlwollenden Gebern gegenüber verpflichtet, in Folgendem eine kurze Uebersicht über die Verwendung der eingegangenen Gelder zu geben.

| | | | | Silber-Münze. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Rubel. | Kopeken. |
| Es flossen in die Casse des Comite's: | | | | | |
| Von dem zu gleichem Zwecke schon früher bestandenen Privatverein | SRbl. | 165 | 81 | | |
| Der Erlös eines von mehren Mitgliedern der hiesigen Bühne veranstalteten Concerts mit | „ | 119 | 45 | | |
| Durch Herrn Rathsherr Stresow | „ | 968 | — | | |
| „ „ Vice-Gouverneur v. Brevern | „ | 30 | — | | |
| „ „ v. Klein | „ | 132 | — | | |
| „ „ Rathsherr Berg | „ | 211 | 40 | | |
| „ „ Superintendent Poelchau | „ | 347 | — | | |
| „ „ Oberpastor Berkholz | „ | 28 | — | | |
| „ „ Pastor v. Hedenström | „ | 8 | — | | |
| „ „ Consul Rücker | „ | 235 | 15 | | |
| „ „ Hofrath Hoge von mehren Beamten der Canzlei des Herrn General-Gouverneurs | „ | 17 | — | | |
| „ „ Apotheker Frederking | „ | 30 | — | | |
| „ „ Apotheker Heugel | „ | 13 | — | | |
| „ „ Aeltester Schenck | „ | 37 | 50 | | |
| „ „ Oberpastor Taube | „ | 24 | — | | |
| „ „ Rathsherr Schaar | „ | 221 | 15 | | |
| „ „ Apotheker Erasmus | „ | 35 | — | | |
| „ „ J. G. Hoberg von der Gesellschaft „die Krankenpflege" | „ | 76 | 35 | | |
| „ „ Rathsherr Berg an eingesandten Beiträgen aus Moskau und St. Petersburg | „ | 40 | — | | |
| Von Sr. Excellenz dem wirklichen Geheimrath Grafen Sievers aus Wenden | „ | 150 | — | | |
| Von der griechisch-rechtgläubigen Geistlichkeit in Riga | „ | 59 | 30 | | |
| Es betrug somit die Gesammteinnahme | | | | 2948 | 11 |
| Hiervon wurden vertheilt: | | | | | |
| An 464 Familien auf dem jenseitigen Ufer der Düna und den Hölmern | SRbl. | 1720 | — | | |
| An 89 Familien auf dem Catharinendamm, Weidendamm und Vegesacksholm | „ | 448 | — | | |
| An 9 Familien in der Moskauer Vorstadt | „ | 140 | — | | |
| | | | | 2308 | — |
| Es verblieben demnach noch in Cassa SRbl. | | | | 640 | 11 |

Dieser Ueberschuß ist, nachdem allen billigen Anforderungen genügt und den dessen wirklich Bedürftigen die nöthige Beihülfe zu Theil geworden war, von dem Comite zurückbehalten worden, um bei in Zukunft drohenden Eisgangsgefahren zeitig Vorkehrungen treffen und dadurch größerem Schaden und Nachtheil vorbeugen zu können. Niemand wird die Schwierigkeit verkennen, die die Ermittelung der wahrhaft Hilfsbedürftigen, und eine richtige Vertheilung unter die zu einer Unterstützung Berechtigten darbieten mußten. — Dennoch glaubt der Comite in der Art und Weise, wie solches geschehen, dem ihm bewiesenen Vertrauen und der Absicht der freundlichen Geber entsprochen zu haben und kann nur schließlich den Wunsch aussprechen, daß wenn, was Gott verhüten wolle, unsere Stadt von einem ähnlichen Unglück, wie in diesem Jahre heimgesucht werden sollte, dieselbe Theilnahme und Unterstützung, wie jetzt, ihm auch dann in seiner Wirksamkeit zur Seite stehen möge.

Riga, den 31. Mai 1855.

Im Namen des Comite's Livl. Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

## Inländische Nachrichten.

### Bekanntmachungen von Seiten des St. Petersburger Militair-General-Gouverneurs.

Der Ingenieur-General Dehn theilt mit, daß im Laufe des 23. Mai die feindliche Flotte in ihrer früheren Stellung verharrte und nur einige Schiffe die Anker lichteten, um sich in derselben Linie, nur weniger eng, aufzustellen. Am Abend stießen zur Flotte noch 1 Fregatte und 3 Kanonierboote.

Den 24. Mai 1855.

Im Laufe des 24. Mai blieb die feindliche Flotte in ihrer frühern Stellung. Um 5 Uhr Nachmittags trennten sich von ihr 2 Linienschiffe, 1 Fregatte, 1 Dampfschiff, 1 Kanonierboot und 1 Transportschiff unter Englischer Flagge und gingen in See.

Den 25. Mai 1855.

Im Laufe des 25. Mai blieb die feindliche Flotte in ihrer frühern Stellung. Am Abend stießen zu derselben, von der Seeseite kommend, eine Schrauben-Fregatte und ein Dampfer, welcher drei Kauffahrer im Schlepptau führte.

Den 26. Mai 1855.

Unterzeichnet: General-Adjutant Ignatjew.

## Nachrichten von den Ufern des Baltischen Meeres.

Der die zwischen St Petersburg und Wyborg aufgestellten Truppen commandirende General-Major Matrassenko hat berichtet, daß am 26. d. M. ungefähr um 3 Uhr M., eine Englische dreimastige Dampffregatte (welche, wie vorausgesetzt werden muß, die Durchfahrten zwischen den Scheeren untersuchen wollte) sich dem Ufer beim Dorfe Makslaks, 30 Werst von Wyborg näherte. Dort von den Schüssen einiger unserer Feldgeschütze empfangen, entfernte der Feind sich längs dem Ufer, beim Dorfe Kurki vorüber; der die Truppen in Makslaks befehligende Obrist vom Leib-Garde-Wolhynischen Regimente, Engmann, begleitete jedoch, längs dem Ufer marschirend, mit 2 Compagnieen desselben Regiments und 4 Geschützen der Leib-Garde Reserve-Batterie № 3, das feindliche Fahrzeug. Als die Englische Fregatte auf der Höhe des Dorfes Kisküll angekommen war, hielt er ungefähr 400 Faden vom Ufer an und begann das Dorf zu beschießen. Darauf eröffnete Obrist Engmann, nachdem er eine für sein Commando günstige Position eingenommen, aus seinen Feldgeschützen das Feuer, unerachtet der Feind in Salven von Bord schoß. Um 6 Uhr Nachmittags entfernte sich das Schiff, welches wahrscheinlich Schaden genommen, aus der Schußweite und verschwand bald darauf ganz nach der Gegend von Trongsund.

Dieser Versuch des Feindes kostete unserm Commando nur 2 verwundete Gemeine und brachte sonst gar keinen Verlust.

## Nachrichten aus der Krim.

Das heute eingegangene Journal des General-Adjutanten Fürsten Gortschakow enthält einige Details über die vom 12. bis zum 17. Mai vor Sewastopol, Eupatoria, Kertsch und Genitschensk vorgekommenen Operationen. Diese Angaben werden hiemit zur Ergänzung der in Nr. 61 dieser Zeitung veröffentlichten telegraphischen Depesche vom 17. (29.) und 20. Mai (1. Juni) mitgetheilt:

Vor Sewastopol war das Feuer im Verlaufe der genannten Zeit von beiden Seiten mäßig; alle Beschädigungen, welche der Feind in den Bastionen 5 und 6 und in der Redoute Schwarz angerichtet, wurden ausgebessert; am 9. Mai wurde der von uns angelegte von der Bastion 5 zum Kirchhof führende Laufgraben verschüttet und die Schanzkörbe hinter die Befestigung gebracht; in der Nähe der Bastionen 5 und 6 und der Redoute errichteten wir neue Batterieen, um die Approchen zu beschießen, welche der Belagerer vom Kirchhof aus aufzuwerfen beginnt. Außerdem haben wir 7 neue Logements aufgeführt, um die Erdwälle von den Verschanzungen Wolynsk und Selenginsk stärker zu decken.

Der unterirdische Krieg gegen die Bastion Nr. 4 wurde vom Feinde ohne Erfolg geführt; wir lieferten

glückliche Quetschminen in die feindlichen Trichter, und der Belagerer agirte mit steinschleudernden Flatterminen und kleinen Sprengungen, welche unsern Verschanzungen keinen Schaden zufügten.

---

Vor Eupatoria machten unsere Vorposten in der Nacht vom 14. auf den 15. Mai einen Angriff auf einen abgesonderten Türkischen Posten, der bei der Ortschaft Ssaky stand. Auf den entstandenen Allarm führte der Feind aus der Stadt 4 Bataillone, 12 Escadronen mit 10 Geschützen und einen Haufen Baschi-Bozuks. — Nachdem eine Stunde lang Schüsse gewechselt waren, gingen die Türken nach Eupatoria zurück, mit Hinterlassung von 6 Todten und 3 Gefangenen; unser Verlust beträgt 4 Getödtete.

---

Der allgemeine Gang der Besetzung von Kertsch durch den Feind war folgender:

Am 12. Mai zeigte sich mit Tagesanbruch auf der Höhe der Straße von Kertsch eine Escadre von 70 bis 80 Wimpeln.

Gegen Mittag trennte sich von ihr ein Kanonierboot, das sich der Pauls-Batterie auf eine Entfernung von 2500 bis 3000 Faden näherte und feuerte; unsere Batterie erwiderte mit einer Salve aus 68-pfündigen Caronaden. Gleichzeitig mit diesem Feuern, das nur eine Viertelstunde währte, näherte sich ein Theil der feindlichen Escadre dem Vorgebirge Kamiesch-Burun (südwestlich von der Batterie). Die Schiffe stellten sich parallel dem Ufer auf, eröffneten eine starke Kanonade und setzten 6 Bataillone Infanterie auf einmal aus, von denen eins der Batterie in den Rücken gesandt wurde.

Da vernagelte der Cammandeur der letzteren, gemäß dem vom General-Lieutenant Baron Wrangel erhaltenen Befehl, die Geschütze, sprengte die Pulverkeller und zog sich auf dem Wege nach Feodosia zurück, um sich mit dem Gros des Detachements zu vereinigen.

Um 1 Uhr Nachmittags stellten die Befehlshaber der Batterieen Mak-Burun, Gorodowa und Karantinnaja das Feuer ein, vernichteten die Kriegsvorräthe, machten die Geschütze unbrauchbar, und schlugen dann denselben Weg ein.

Gegen 2 Uhr Nachmittags drangen 2 feindliche Schrauben-Kanonierboote in die Bucht von Kertsch ein, aus welcher gleichzeitig unser Dampfschiff „Argonaut" mit dem Stabs-Chef der Tschernomorischen Küstenlinie an Bord, herausfuhr. Der Feind eröffnete sein Feuer, allein die Batterie von Jenikale brachte die Boote durch einige Schüsse zum Schweigen und zum Rückzuge; der „Argonaut" gab ihnen, als er weiter herangekommen war, gleichfalls eine Salve, durch welche in einem Boote die Maschine beschädigt wurde.

Inzwischen hatten sich 6 feindliche Dampfer in einer Linie aufgestellt in der Absicht, den „Argonaut" den Weg zu verlegen; allein von dem dreifachen Feuer aus Jenikale, von der Batterie Tschuschka (auf der Landzunge Taman) und vom Dampfschiffe „Molodjetz" empfangen, mußten sie zurückgehen. Hierauf ging der „Argonaut" mit 3 andern Dampfschiffen, die mit Leuten von den Transportschiffen bemannt waren, in's Asowsche Meer.

Der Kampf der Uferbatterieen mit den feindlichen Dampfschiffen in der Straße von Kertsch dauerte bis 9 Uhr Abends. Mit Einbruch der Nacht sprengte der Commandeur der Verschanzung von Jenikale, der Unterlieutenant Zechanowitsch von der 17. Artillerie-Brigade, den Pulverkeller, vernagelte die Geschütze und schlug die Richtung auf der dem Asowschen Meere zunächst liegenden Straße ein.

Die in Kertsch liegenden, Privatpersonen gehörenden, Fahrzeuge mit Waizen, Roggen, Hafer und Gerste, 12 bis 15 an der Zahl, wurden verbrannt; die Transportschiffe mit ihrer Ladung versenkt, und die Dampfer „Mogutschii," „Donez" und „Berdjansk," die nicht in See gehen konnten, in die Luft gesprengt.

Diejenigen Einwohner, denen es möglich war, verließen die Stadt; die Ortsbehörde und die Polizei entfernten sich spät am Abend des 12. Mai, nachdem sie die Kronsvorräthe, so wie die Privat-Depots zerstört hatten.

Mit der Dämmerung des 13. Mai erneuerte die auf Taman errichtete Batterie Tschuschka ihr Feuer auf die feindlichen Dampfschiffe; als sich aber Landungstruppen gegen dieselbe in Bewegung setzten, war die Garnison gezwungen, sie zu verlassen und in die Luft zu sprengen.

Am Morgen des 13. Mai wurde die Stadt Kertsch vom Feinde besetzt, der bei Jenikale 8000 Mann aufstellte; eben so viel stehen bei Kertsch und Kamiesch-Burun; an demselben Tage ging eine Escadre von 20 Wimpeln in's Asowsche Meer.

Die am Ufer stehenden feindlichen Truppen unternahmen keine Bewegung in's Innere des Landes; der General-Lieutenant Baron Wrangel beobachtete sie mit 2 Detachements, die gegen Kertsch und Feodosia hin aufgestellt sind.

---

Was Genitschensk betrifft, so hat der vom General-Adjutanten Fürsten Gortschakow dahin beorderte Flügel-Adjutant Lobanow-Rostowski diese Stadt mit einem Bataillon Infanterie nebst einigen Geschützen besetzt; die bei Genitschensk liegenden 150 Fahrzeuge verschiedener Größe, hat er in's Ssiwasch und die Straße von Genitschi geführt, welche an ihrem schmalsten Punkte gesperrt ist.

Weitere Angaben über Operationen des Feindes gegen Berdjansk und Genitschensk als die schon in den telegraphischen Depeschen vom 17. und 20. Mai enthaltenen, sind bis jetzt nicht eingegangen.

---

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow befördert über Nikolajew unter dem 22. Mai folgende telegraphische Depesche aus Sewastopol:

Vom 20. bis zum 22. Mai ist vor Sewapopol und auf den andern Punkten, wo unsere Truppen in der Krim stehen, nichts Erhebliches vorgefallen.

Am 18. Mai ging die bei Genitschensk gewesene feindliche Escadre in See.

Der Flügel-Adjutant Fürst Lobanow-Rostowski führte Truppen in die Stadt, um dem in derselben ausgebrochenen Feuer Einhalt zu thun, und hoffte einen Theil des für verloren gehaltenen Getraides zu retten.

Am 18. Mai näherten sich feindliche Dampfschiffe einem der Häfen in der Nähe von Aratab und schossen auf die dort befindlichen Depots; ein Handelsfahrzeug und einige Boote wurden von ihnen verbrannt.

Das Detachement des General-Lieutenants Baron Wrangel steht in seiner früheren Position; zu Lande hat der Feind auf der Halbinsel Kertsch nichts unternommen.

---

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow befördert über Nikolajew unter dem 25. Mai folgende telegraphische Depesche aus Sewastopol:

Heute um 3 Uhr Nachmittags eröffnete der Feind eine Kanonade von seiner rechten gegen unsere linke Flanke, inclusive der linken Façade der Bastion Nr. 4. Das starke Bombardement dauerte gegen 3 Stunden; wir erwiderten hitzig. Dem Feinde wurden 2 Pulverkeller gesprengt, von denen einer ein großer, Bomben enthaltender. An den verschiedenen Punkten unserer Position steht Alles vortrefflich. Im Detachement des Generals Wrangel fanden bis zum 24. Mai keine Operationen statt. Vom Gestade des Asowschen Meeres nichts Neues.

(Bes. Beil. Russ. Inv. № 114.)

---

## Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Monats Mai 1855.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 21. April im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Luhdenhof, eine Sägemühle aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 450 Rbl. S.; am 27. April im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Kortenhof, ein Stall im Brautgesinde, in Folge von Unvorsichtigkeit; — am 1. Mai im Wendenschen Kreise, unter dem Privatgute Marzen, 8 Gebäude im Raudotgesinde durch den Blitz; dabei wurde auch der 47 Jahr alte Bauer David Baumann erschlagen und schätzt man den Werth der abgebrannten Immobilien auf 500 Rbl. S.; — am 10. Mai im Rigaschen Kreise, unter dem Kronsgute Bilderlingshof, das Haus des Bauers John Klau, aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 925 R. S.; nach einem Bericht des Wolmarschen Ordnungsgerichtes vom 14. Mai, unter dem Privatgute Kaugershof, ein Stall auf der Hoflage Neuhof durch den Blitz; den Schaden schätzt man auf 1500 Rbl. S.

Epidemieen. Zu den in Arensburg an den Masern Erkrankten kam 1 hinzu; es genasen 12 und blieben zum 3. Mai noch 6 in Behandlung.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertrank in Folge eigener Unvorsichtigkeit am 24. Mai im Rigaschen Kreise, unter dem Kronsgute Magnushof, der Bauer Karl Spelle im Stintsee. Durch den Blitz wurden am 4. Mai erschlagen: unter dem Gute Alt-Laizen, im Walkschen Kreise, der 30 Jahr alte Bauer Jakob Melsob und unter dem Privatgute Reidenhof, im Pernauschen Kreise, der Bauerknecht Jahn Must, 20 Jahr alt. — Am 8. Mai wurde im Rigaschen Kreise, unter dem Gute Dahlen in der Düna, der Leichnam eines Unbekannten gefunden. — Am 20. Mai fand man im Patrimonialgebiet der Stadt Riga, im Walde einen unbekannten Menschen erhängt.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden in der ersten Hälfte des Maimonats 4 geringfügige Diebstähle begangen; der Werth des Gestohlenen belief sich auf 37 Rbl. 95 Kop. S.

---



---

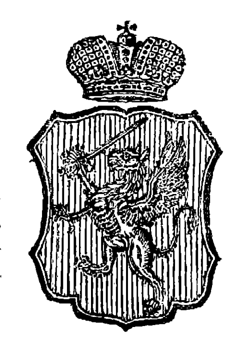

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 3. Juni 1855. Censor, Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

**Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.**

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



**Livländische Gouvernements-Zeitung.**

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 64. Пятьница.** 3. Іюня — **Freitag,** den 3. Juni **1855.**

## ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

### Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываютъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какую-либо претензію или требованіе до наслѣдства умершаго здѣсь и оставившаго послѣ себя духовное завѣщаніе бывшаго здѣшнаго купца Жоржа Бартольда Шнейдера явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этого вызова и не позже 9. Ноября 1855 года въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, представляя тамъ доказательства на претензіи свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будутъ больше ни приняты, ни допущены, а признаются само-собою просроченными 9. Мая 1855. года. 2

Aufruf der Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen ehemaligen hiesigen Kaufmanns George Barthold Schneider irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 9. November 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Den 9. Mai 1855. 2

---

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и и каждаго, полагающихъ имѣть какія-либо претензіи до слѣдующихъ наслѣдствъ, а именно:

1) умершаго городскаго ревизора Жоржа Крегера и
а) умершей вдовы жестяныхъ дѣлъ мастера Екатарины Елизаветы Фельдгаммеръ урожденной Эмке,

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an nachbenannte Nachlässe:

1) des weil. Stadt-Revisors George Kröger und
2) der weil. Klempnermeisters-Wittwe Katharina Elisabeth Feldhammer geb. Ehmcke

irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten

явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня припечатанія этого вызова и не позже 12. Ноября 1855 года, подъ опасеніемъ просрочки, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его либа сами личнр, либо чрезъ надлежащє уполномоченныхъ повѣренныхъ, представляя тамъ доказательства на требованія свои ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи этого опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будутъ приняты а признаются само-собою просроченнымы.

12. Мая 1855 года. 2

Proclams und spätestens den 12. November 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Den 12 Mai 1855. 2

**Anmerkung.** Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 20 der Mohylewschen, Nr. 17 der Poltawaschen, Nr. 20 der Kalugaschen, Nr. 19 der Orelschen, Nr. 13 der Wiätkaschen, Nr. 18 der Wologdaschen, Nr. 17 der Astrachanschen, Nr. 19 der Räsanschen, Nr. 8 u. 16 der Bessarabischen und Nr. 14 der Nischni-Nowgorodschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 2) besondere Ausmittelungs-Artikel der Saratowschen Gouvernements-Regierung über das hinterlassene Vermögen des Geistlichen Iwan Bobrow; 3) zwei Bogen Patente der Livl. Gouv.-Regierung Nr. **129—160.**

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.
Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.
Aelterer Secretair M. Zwingmann.

# ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
## ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

# Livländische Gouvernements-Zeitung.
## Officieller Theil.

### Отдѣлъ мѣстный.

### Locale Abtheilung.

### Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Die unter Neu-Bewershof domicilirende Soldatenwittwe Annusch Bluhm hat die Anzeige gemacht, daß ihr das Billet ihres Sohnes des Kantonisten Krisch Jahn's Sohn Bluhm d. d. 9. Februar 1850 sub Nr. 3243 abhanden gekommen ist. Demnach werden sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden des Livländischen Gouvernements hiedurch beauftragt, nach dem obenerwähnten Kantonistenbillet, welches nunmehr keine Giltigkeit hat, Nachforschungen anzustellen, und im Auffindungsfalle dasselbe dem Livländischen Civil-Gouverneur vorzustellen, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten desselben aber nach den Gesetzen zu verfahren. Nr. 5437.

* *
*

Da die Französische Unterthanin, Dienstbothin Marie Selmer die Anzeige gemacht, daß sie ihren am 6. Juni 1854 Nr. 1205 ausgestellten Aufenthaltsschein verloren habe, so werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden des Livländischen Gouvernements beauftragt, den erwähnten Aufenthaltsschein im Auffindungsfalle an den Livländischen Gouvernements-Chef einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5418.

### Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно указу Правительствующаго Сената и постановленію Губернскаго Правле-

нія, на преимущественное удовлетвореніе претензіи Коллежскаго Секретаря Якова Киркора 807 р. 68 коп. с. съ процентами и дворянки Елены Назимовой 11,000 р. асс., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое населенное имѣніе, принадлежащее вдовѣ Губернскаго Секретаря Дарьѣ Андреевой Назимовой, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 3 стана при деревнѣ Замошкахъ, въ коей ревизскихъ душъ муж. пола 7 и жен. 3, а наличныхъ муж. 5 и жен. 3. При семъ имѣніи земли: подъ мелкимъ ивовымъ, ольховымъ и весьма рѣдко березовымъ лѣсомъ, большею частію поврежденнымъ пожаромъ, 27 д. 1200 с. и неудобной 2 дес. 1200 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 217 р. 50 к. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Лугскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

По журналу Витебскаго Губернскаго Правленія, 3 сего Мая, на выручку слѣдующихъ по рѣшенію Витебской Гражданской Палаты 25. Августа 1849 года состоявшемуся, дворянамъ Дроздовичамъ съ помѣщика Николая Дращковскаго 747 р. 81 к. сер., и священнику Сахареву, по опредѣленію Полоцкаго Уѣзднаго Суда 88 р. 19 коп. с., въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи будутъ производится съ 11 часовъ утра 12 числа Іюля 1855 года, аукціонная продажа движимаго имущества Драшковскаго, заключающагося въ мебели, стенныхъ украшеніяхъ, экипажахъ, рогатомъ скотѣ, лошадахъ и винокуренной посуди, всего по оцѣнкѣ на 1835 р. 80 к. сер. По чему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ покупкѣ сего имущества, съ присовокупленіемъ, что всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія это объявленіе. Мая 12. дня 1855 года. 3

## Bekanntmachungen.

Da die Grundplätze Nr. 15 und 17 des Bilderlingshoffschen Forst-Obrockstücks auf's Neue in Pacht vergeben werden sollen, so werden die etwaigen Pachtliebhaber von dem Livländischen Domainenhofe desmittelst aufgefordert, sich zur Einsicht der näheren Bedingungen bei der Forst-Abtheilung desselben einzufinden. 1

Den 12. Mai 1855. Nr. 2188.

* * *

Zur Befolgung Commissi Einer Erlauchten Livländischen Gouvernements-Regierung d. d. 10. d. M. sub Nr. 2069 wegen Vertorgung des zur Remonte der Wendenschen Landgerichts-Kanzellei anzuschaffenden Mobiliars, bestehend in 2 Schränken, 3 Schreibepulten, einem Regol, einem Sopha sammt sechs Stühlen, einem Tische und Kleiderhaltern, — wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dieserhalb am 4. und 5. Juli d. J., Vormittags 12 Uhr, Torge hierselbst bei diesem Landgerichte abgehalten und die erwähnte Remontirung des Mobiliars an den Mindestfordernden gegen Erlegung gesetzlicher Saloggen und nach Abschluß des Kontrakts vergeben werden wird. Der betreffende Anschlag ist täglich in der Kanzellei dieser Behörde zu ersehen.

Wenden, den 20 Mai 1855. Nr. 481.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio 1) die Reparaturen an den der Stadt gehörigen Gebäuden der 1., 2. und 3. Abtheilung u. 2) die Töpferarbeiten in denselben Gebäuden — den resp. Mindestfordernden übertragen werden sollen, so werden Diejenigen, die diese Reparaturen und Töpferarbeiten übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 7., 9. und 14. Juni c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer resp. Forderungen, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Eingangs gedachten Kollegio zu melden. 1

Den 24. Mai 1855. Nr. 314.

Рижская Городовая Касса-Коллегія желаетъ поручить требующему нисшую плату:

1) починки городскихъ зданій по I. II. и III. Отдѣленію и

2) печныя работы въ этихъ зданіяхъ, и потому вызываетъ желающихъ принять на себя эти починки и печныя работы явиться въ Касса-Коллегію къ производимымъ 7., 9. и 14. Іюня сего года торгамъ, по утрамъ въ 12 часовъ, для объявленія нисшихъ цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 1

24. Мая 1855 года. № 314.

* * *

Es werden von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio diejenigen Hausbesitzer, welche jenseits der Düna auf Hagenshof eine zu einem Schullokal sich eignende Wohnung von 4 bis 5 geräumigen Zimmern vom October d. J. ab vermiethen wollen, desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Anzeigen baldigst in der Kanzellei des genannten Kollegii zu machen. 1

Den 24. Mai 1855. Nr. 315.

Рижская Городовая Касса-Коллегія вызываетъ симъ домовладѣльцевъ желающихъ отдать за Двиной, на Гагенсбергъ квартиру удобную для помѣщенія школы, въ 4 до 5 помѣстительныхъ покоевъ, съ Октября мѣсяца этого года представить въ возможно скоромъ времени объявленія свои о томъ въ Канцелярію этой Коллегіи. 1

24. Мая 1855 года. № 315.

## Immobilien - Verkauf.

Am **16**. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß des verstorbenen Hanfschwingers Peter Sarring gehörige in der 3. Festungs - Distanz im 2. Quartier der Vorstadt an der kleinen Sand- und Gerdruthen-Kirchengasse sub. Pol. - Nr. 107 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Den 20. Mai 1855. 1

---

## Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Musiklehrer Gustav Fridrich Wilhelm John, 3

Mecklenburg-Schwerinscher Unterthan Mühlen- u. Maschinenbauer Gustav Friedrich Dabbert, 3

Oesterreichischer Unterthan Albert Kindermann, 3

Preuß. Unterthanin Friedrike Amalie Surkau, 2

nach dem Auslande.

Marja Agripinowa Popow, Koporinja Saweljew, Wittwe Anna Margarteha Frey, Parfen Semenow, Kaufmannssohn 3. Gilde Ebräer Israel Simenow Hurwitsch, Gegor Dorofejew Nasarow, Louise Jegerowitsch, Ernst Nikolaus Dunkel, Anna Philippowa Brandt, Liese Wilhelmsohn, Kaufmannssohn Ebräer Awsey Semenow Selekin, Karl August Poorten, Gustav Flinkheim, Ebräer Gdalie Schemellowitsch Lewy, Friedrich Wilhelm Neufeldt,

nach anderen Gouvernements.

---

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**